

## Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

### Kommission Sozialpädagogik

#### *Vorstandsarbeit*

Im Berichtszeitraum hat sich der Vorstand der Kommission Sozialpädagogik regelmäßig zu digitalen Sitzungen getroffen. Turnusmäßig konnte die letzte Mitgliederversammlung am 11. März 2024 auf dem DGfE-Kongress in Halle durchgeführt werden, der Vorstand sich den Mitgliedern der Kommission Sozialpädagogik persönlich vorstellen und über die aktuelle Vorstandstätigkeit berichten. Der Vorstand wurde im Zuge aktueller Publikationen zum Thema Aufarbeitung sexualisierter Gewalt durch die Mitglieder aufgefordert, diesem Thema im Rahmen einer eigenständigen Veranstaltung nachzugehen. Vereinbart wurde eine Tagung, die zwischenzeitlich für den Herbst 2025 terminiert wurde, um hinreichend Gelegenheit zu einer fundierten Vorbereitung zu haben. Diese Tagung wird sich gezielt mit der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Handlungs- und Forschungsfeldern der Sozialpädagogik befassen, aber auch mit dem Umgang von Forschungsbefunden zu diesem Thema unter Fachkolleg\*innen. Sie wird aktuell von der AG Aufarbeitung vorbereitet (siehe unten). Als Reaktion auf die aktuell geführten Diskussionen zu sexualisierter Gewalt und im Interesse für einen sachlichen Dialog in der Kommission Sozialpädagogik hat der Vorstand eine Stellungnahme verfasst und auf der Homepage der Sektion veröffentlicht. Der Vorstand tritt ein für eine kritische Debatte zu diesem Thema – ohne Polemik und Vorverurteilung – und verbittet sich jede Form der Diffamierung von Fachkolleg\*innen.

Auf dem DGfE Kongress in Halle wurde vom Vorstand ein Symposium zum Thema „Die ökologische Krise der Sozialpädagogik und die Chancen einer nachhaltigen Transformation“ durchgeführt. Michael Winkler, Marie Frühauf und Karin Böllert haben zum Zusammenhang von Ökologie und Krise in/für der/die Sozialpädagogik referiert.

Gemeinsam mit der PfdK wurde eine Stellungnahme zum Diskussionspapier der AG Inklusionsforschung der DGfE „Inklusion als unverzichtbarer Bestandteil erziehungswissenschaftlicher Lehre“ verfasst (siehe Homepage der Sektion). Das Papier zielt auf eine Fokussierung von Inklusionsanforderungen in sozialpädagogischen wie kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, die auch in der erziehungswissenschaftlichen Lehre sichtbar gemacht werden müssen.

Der Call for Papers für die anstehende Kommissionstagung 2025 in Augsburg wurde im Juli über den Kommissionsverteiler veröffentlicht. Die Tagung steht unter dem Titel „Forsch(end)e Sozialpädagogik. Sozialwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Positionierungen“. Gezielt soll der Be-

deutung von Forschung für die Sozialpädagogik und Fragen nach Forschungsethik, dem Verhältnis von Theorie und Empirie, nach Forschungskonjunkturen und methodologischen Bestimmungsversuchen nachgegangen werden. Einreichung können bis zum 15. November erfolgen (Einreichungen unter [forschende.Sozialpaedagogik@phil.uni-augsburg.de](mailto:forschende.Sozialpaedagogik@phil.uni-augsburg.de)).

Der Vorstand beteiligt sich gegenwärtig und in Reaktion auf die Neuerege-lungen zum WissZeitVG an der Gestaltung eines Schwerpunkthefts im Sozialmagazin zum Thema *#wissenschaftend#*. Mitglieder der Kommission aus unterschiedlichen Statusgruppen haben sich zu einem Autor\*innenkollektiv zusammengeschlossen, um die Folgen für die betroffenen Wissenschaftler\*innen und die akademische Wissensproduktion auszuloten.

*Tobias Franzheld (Erfurt)*

### *Aktivitäten der Kommission*

#### Theorie-AG 2024

Die diesjährige Theorie-AG findet am 6. und 7. Dezember 2024 statt. Sie versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der einmal jährlich stattfindenden Theorie-AG stehen daher systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren. In diesem Jahr wird es am Freitagnachmittag einen offenen Teil geben, in dem Vorträge präsentiert werden, die sich auf den Call for Paper beworben haben und entsprechend ausgewählt werden. Der zweite Tag der Theorie-AG wird durch ein Schwerpunktthema gestaltet, das unter dem Titel „Klasse – Klassismus. What matters?“ steht. Für diesen Teil konnten bereits Annett Kupfer (Dresden), Constantin Wagner (Mainz) und Holger Ziegler (Bielefeld) gewonnen werden. Der Themenschwerpunkt wird durch eine Lesung am Freitagabend unter dem Titel „Klasse und Klassismus in der Gegenwartsliteratur“ eröffnet. Dazu werden ausgewählte Texte von den Schauspieler\*innen Judith Patzelt und Omar El-Saidi rezitiert. Alle an Fragen der sozialpädagogischen Theorie interessierten Kolleg\*innen sind herzlich willkommen, sowohl Abstracts für Papers einzureichen als auch die Theorie-AG als Teilnehmer\*innen zu besuchen. Anfragen zur Theorie-AG können an Holger Schoneville ([holger.schoneville@uni-due.de](mailto:holger.schoneville@uni-due.de)) gerichtet werden.

*Holger Schoneville (Duisburg-Essen)*

#### Empirie-AG 2024

Die Empirie-AG der Kommission Sozialpädagogik fand vom 28. bis 29. Juni 2024 in Haus Neuland in Bielefeld-Sennestadt statt. Sie versteht sich als Austauschplattform zu vielfältigen Fragen der empirischen Forschung in der Sozia-

len Arbeit. Zur Diskussion standen acht Vorträge, die unterschiedliche methodische und methodologische Zugänge, Forschungsthemen und Fragestellungen umfassten. Den Abendvortrag hielt Karin Bock (Technische Universität Dresden) zusammen mit Stephanie Meiland (Stiftung Universität Hildesheim) zum Thema „Heimerziehung als Spezialauftrag. Methodisches Vorgehen im Forschungsverbund ‚DDR- Spezialheime‘“. Darin stellten sie ihr mehrdimensionales rekonstruktives Erhebungsdesign und zentrale Ergebnisse des vierjährigen Verbundprojekts „DDR-Spezialheime“ vor, das von 2019 bis 2022 vom BMBF im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der DDR-Forschung gefördert wurde. Karin Bock hat sich mit der diesjährigen Empirie-AG aus der Organisationsgruppe verabschiedet. Die Anwesenden dankten Karin Bock für ihren langjährigen, engagierten Einsatz für die Kommission und die Empirie-AG. Wir begrüßen als neues Mitglied der Organisationsgruppe Maximilian Schäfer (Universität Osnabrück).

Zur nächstjährigen Empirie-AG vom 4. bis 5. Juli 2025 sind alle an Fragen und Themen der sozialpädagogischen Forschung interessierten Kolleginnen und Kollegen schon jetzt herzlich eingeladen.

*Sandra Landhäuser (Paderborn) und Nina Thieme (Duisburg-Essen)*

## AG Aufarbeitung sexualisierte Gewalt

Die kommissionsinterne Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt hat auch in den vergangenen Monaten rege gearbeitet. So fand im Mai 2024 ein hybrides Treffen in Hamburg statt, weitere digitale Treffen im Januar, März und im Juni. Zudem wurden zwei digitale Treffen mit Vertreter\*innen des DGfE-Gesamtvorstandes durchgeführt, um die Aufarbeitungsprozesse der verschiedenen Ebenen innerhalb der Fachgesellschaft abzustimmen.

Nach der Veröffentlichung des zweiten Berichts zu „Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe“ (Baader et al. 2024) im Februar 2024 hat auch die Diskussion um die Verstrickung von Kommissionsmitgliedern deutlich an Fahrt aufgenommen. So wurde auf der Kommissionssitzung im März in Halle ein Bedarf an Möglichkeiten der Auseinandersetzung von den Kommissionsmitgliedern formuliert, der innerhalb der AG insbesondere als Frage einer Herbsttagung aufgegriffen wurde. Es zeigte sich, dass eine so rasch angesetzte Veranstaltung nicht mit der nötigen Differenziertheit organisiert werden kann. Daher hat sich die AG entschlossen, eine kommissionseigene Veranstaltung zur Aufarbeitung im Herbst 2025 anzusetzen. Die AG wird das nächste Mal im Herbst 2024 in Präsenz tagen, um die Aufarbeitungsprozesse innerhalb der Kommission zu begleiten, besonders aber um die Tagung in 2025 inhaltlich und strukturell weiter vorzubereiten.

*Sarah Henn (Wuppertal) und Anselm Böhmer (Ludwigsburg)*

## Forum gegen Demokratiefindlichkeit und rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit

Das Forum gegen Demokratiefindlichkeit und rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit (FoDeLa) hat im Jahr 2024 zwei Veranstaltungen organisiert. Am 23 und 24. Februar fand die Arbeitstagung „Rechte Landnahme in der Sozialen Arbeit – was tun?“ statt. Es gab Vorträge zu den Themen der Kindeswohlgefährdung im völkisch-neonazistischen Spektrum (Rebecca Folke), CIS-Frauen und LSBTI-Personen in der extremen Rechten (Katrin Degen) sowie dem Umgang mit Racial Profiling in der Heimerziehung (Zoë Clark). Zudem gab es offene Workshopformate darüber, wie rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit verhindert werden könnten (AG Disziplin) sowie Möglichkeiten des Umgangs mit Risiken, die sich für Forschende und Betroffene aus dem Forschungsprozess über völkisch-neonazistische Gruppen sowie Ideologien der Ungleichheit ergeben (AG Forschung). Es haben rund 50 Personen aus Wissenschaft, Studium und Praxis an der Tagung teilgenommen.

Am 12. Juni 2024 hat das FoDeLa den Studientag „Die extreme Rechte und die Gefährdung der Demokratie“ veranstaltet. Dieser Studientag wurde ausgerichtet von der Hochschule Düsseldorf, der Technischen Hochschule Köln und der Universität Siegen. Der Gegenstand dieses Tages war die Suche nach sozialpädagogischen und politischen Antworten darauf, dass die Soziale Arbeit zunehmend von Angriffen der extremen Rechten unter Druck gerät. Die drei Keynotes thematisierten die Gefahren der Normalisierung extrem rechter Positionen (Fabian Virchow), den nötigen Entwicklungsbedarf in der Praxis, um mit rechten Landnahmen umzugehen (Heike Radvan) sowie die Möglichkeiten die Perspektiven der Rassismus- und Rechtsextremismusforschung zusammenzudenken (Cihan Sinanoğlu). Es haben rund 530 Personen an über 40 Workshops teilgenommen.

Im nächsten Frühjahr wird FoDeLa einen weiteren Studientag an der Hochschule/PH Freiburg ausrichten und eine weitere Arbeitstagung an der TH Köln.

*Zoë Clark (Siegen)*

## Netzwerk junge Wissenschaft Soziale Arbeit

Im Vorfeld der diesjährigen Empirie AG gab es aus dem Netzwerk heraus zwei Aktivitäten. Interessiert nachgefragt wurde das JuWiSozA-Peer-Kolloquium als eine neue Möglichkeit, eigene Schreibprojekte (Artikel, Dissertation) in einem kollegialen Rahmen zu diskutieren. Da eine Anreise vor 11 Uhr aber für einige nicht möglich war, musste es leider abgesagt werden. Im Rahmen eines informellen Netzwerktreffens beim gemeinsamen Mittagessen wurden Themen gesammelt, mit denen wir uns im Netzwerk weiter auseinandersetzen könnten. Zu dem Thema „Macht und Machtmissbrauch“ hat sich eine Arbeitsgruppe gefunden, die sich damit intensiver befassen möchte.

Zudem ist das Netzwerk aktiv an der AG Strukturelle Verankerung der Partizipation von Wissenschaftler:innen in Qualifizierung in der DGfE beteiligt. Ein größeres Treffen zur Entwicklung unterschiedlicher Modelle wird im Oktober stattfinden.

*Stephan Dorf (Wuppertal), Sarah Henn (Wuppertal)  
und Franziska Leissenberger (Dortmund)*

## Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

### *Berichte aus dem Vorstand*

#### Gegenstandsbestimmung – Was ist Pädagogik der frühen Kindheit?

Während sich die Pädagogik der frühen Kindheit als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft kontinuierlich weiterentwickelt, bleiben Unschärfen bestehen, die sich beispielsweise im Verhältnis zu anderen (Teil-)Disziplinen, zur Politik oder im Verhältnis von Profession und Disziplin zeigen. Die Sprecher\*innengruppe der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit hat es sich seit dem Frühjahr 2021 zur Aufgabe gemacht, die Diskussion über die Disziplinentwicklung der Pädagogik der frühen Kindheit aufzugreifen und eine Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich dieser „Disziplin im Werden“ anzuregen. In unterschiedlichen Austauschformaten (Symposium, Arbeitsgruppentreffen, Mitgliederversammlung sowie Systematisierungen der Ergebnisse durch die Sprecher\*innengruppe) wurden Konkretisierungen in Bezug auf den Gegenstand der Pädagogik der frühen Kindheit vorgenommen und diskutiert, was das Genuine, auch in Abgrenzung zu anderen Disziplinen, ist. Der Vorschlag für eine Gegenstandsbestimmung wurde bei der Mitgliederversammlung der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit am 11. März 2024 im Rahmen des Kongresses des DGfE zur Diskussion gestellt. Im Laufe der Diskussion wurden kleinere Änderungen vorgenommen und das Papier schließlich per Abstimmung angenommen (vgl. Cloos/Burghardt/Eckhardt/Kaiser-Kratzmann/Franke-Meyer, erscheint als Diskussionsbeitrag in der Frühen Bildung).

*Lars Burghardt (Bamberg), Peter Cloos (Hildesheim),  
Andrea G. Eckhardt (Zittau/Görlitz), Jens Kaiser-Kratzmann (Eichstätt-  
Ingolstadt) und Diana Franke-Meyer (Bochum)*

### *Tagungen der Kommission*

#### Empirie-AG

Die nächste Empirie AG beschäftigt sich mit dem Thema „Möglichkeiten und Grenzen von Methoden und Methodologien in der Pädagogik der frühen Kind-

heit“. Geplant ist die Werkstatt für Frühjahr 2025 an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn. Der genaue Termin sowie ein Call for Papers werden frühzeitig bekannt gegeben.

*Oktay Bilgi (Köln), Martina Janßen (Erfurt),  
Philipp Gelitz (Alfter) und Stefanie Greubel (Alfter)*

## Theorie-AG

Die diesjährige Theorie AG zu „Perspektiven auf frühe digitale Bildung“ musste aufgrund von Terminüberschneidungen abgesagt werden. Über die weitere Planung der Theorie AG sprechen wir auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung (27. Februar bis 1. März) an der Freien Universität Bozen.

*Oktay Bilgi (Köln) und Ursula Stenger (Köln)*

## Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen

Das aktuelle Sprecher\*innen-Team der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler\*innen bilden Bianca Bloch, Lars Burghardt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Samuel Kähler (Pädagogische Hochschule Freiburg), Sebastian Rost (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) und Jan-Niclas Peeters (Universität Vechta).

Am 15. und 16. September 2023 fand an der Universität Graz die 20. Tagung der Nachwuchsgruppe in der PdfK mit dem Titel „Qualität im Feld (der Pädagogik) der frühen Kindheit – Chancen, Perspektiven und Entwicklungen“ statt. Organisiert wurde die Tagung von Mailina Barta, Sarah Feierabend und Anna Libiseller. Den Auftakt der Tagung markierte ein Keynotevortrag von Prof. Dr. Walter-Laager. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Beiträge der Nachwuchswissenschaftler\*innen, die Einblicke in Qualifizierungsarbeiten geben und produktive Diskussionen hervorgerufen haben.

Die 21. Tagung der Nachwuchswissenschaftler\*innen findet vom 27. bis 28. September 2024 an der Universität Hildesheim statt. Organisiert wird die Tagung vom Sprecher\*innenteam der Nachwuchswissenschaftler\*innen Pädagogik der frühen Kindheit sowie Svenja Garbade und Hanna Wente. Die Keynote hält Prof. Dr. Ina Kaul mit dem Fokus auf berufsbiographische Aspekte in der wissenschaftlichen Karriere.

In Kooperation mit dem Nachwuchsnetzwerk der DGS „Soziologie der Kindheit“ fand vom 4. März 2024 bis zum 6. März 2024 abermals die „Gemeinsame Schreibzeit der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen der Kindheitsforschung“ statt. Das Format hat sich damit verstetigt und neben der Arbeit am eigenen Schreibprojekt findet hierüber eine gute Vernetzung und Austausch statt.

Zudem ist von unterschiedlichen Publikationsprojekten zu berichten. Im September 2024 wird der Sammelband „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindheitspädagogik“ von Sebastian Rost, Bianca Bloch, Anna-Kathari-

na Kaiser und Ina Kaul erscheinen. Zwei weitere Buchprojekte sind derzeit in Planung: Zu nennen sind zuvorderst die beiden Sammelbände „Konflikte in der Praxis der Pädagogik der frühen Kindheit – Verschiedene Sichtweisen auf ein ‚alltägliches‘ Phänomen“ von Vera Eling, Michelle Meier, Magdalena Ramirez und Franka Baron sowie „Konstruktionen, Bilder und Vorstellungen? Das Kind als Gegenstand der Pädagogik der frühen Kindheit“ von Samuel Kähler, Vanessa Pieper, Michelle Meier und Laura von Albedhyll.

Zentrales Element der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler\*innen ist die Vielzahl der verschiedenen Arbeitsgruppen. Gegenstände dieser Arbeitsgruppen sind u. a. Fragen der Forschungsethik, forschungsmethodische und -methodologische Reflexionen, Interpretationsgruppen oder Wege der Wissenschaftskommunikation.

Zusätzlich gibt es einen E-Mail-Verteiler für die Nachwuchsgruppe. Weitere Informationen zu den Aktivitäten finden sich auf der Homepage der Kommission. Der E-Mail-Verteiler wird von Lars Burghardt ([lars.burghardt@uni-bamberg.de](mailto:lars.burghardt@uni-bamberg.de)) betrieben, hierüber werden Stellenangebote, Call for Papers und relevante Informationen aus der Pädagogik der frühen Kindheit verschickt.

Bei der nahenden Kommissionstagung der PdfK im März 2025 in Bozen wird es erneut Gelegenheit geben, sich im Nachwuchs auszutauschen und zu vernetzen. Hierfür ist ein expliziter Zeitslot in Planung, bei dem u. a. die Arbeit der Nachwuchsgruppe und der AGs vorgestellt werden.

*Lars Burghardt (Bamberg)*